



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

41. den 7. Octobris 1610.

1610

Relation oder Zeitung.

Was sich begeben vnd

zugetragen hat / in Deutsch: vnd Welsch-
landt/ Spanien/ Niederlandt/ Engellandt/ Franckreich/
Vngern/ Desterreich / Schweden / Polen/ vnd
in allen Provinzzen / in Ost: vnd West-
Indien / &c.

So alhie den 7. Octobris angelange.



Gedruckt im 1610. Jahr.

- 2. leerseite

Auß Antorff vom 24. September/ An. 1610.

Die Frankosen sein in guter Ordnung durchs Lüzelbürger Landt nach Hauß passirt/ Dnsr Kriegsvolck wird von den Büch: Grenzen nicht abscheiden / biß der Fürsten Volck gar voneinander gezogen/ Wie dann auch der Coadjutor von Cölln auß Lüttrich 500. Soldaten bekommen/ der solle noch mehr Reuter vnd Knecht werben lassen/ daß man sich besorget/ die Fürsten wider Keyserwehrt so vor Jahren dem Fürstenthumb Büsch zustendig gewest / aber der Stadt Cölln versetz worden / was tentirn möchten/ Vnd wird vermucht/ das man zu Cölln vnuerrichter Sachen von einander ziehen werde/ dann die Artikel so in ihrer Mayet. nament proponirt/ den beyden Fürsten ganz zuwider sein.

Der zu Brandenburg lezt zu Düsseldorf ein Kirchen bawen / darzu man das Hauß veräußert / darin die Calvinisten zuor gepredigt / Allda bette man auch 4. Sächsische gefangene Botten/ so den Beämpften Mandata zufragen sollen / gegen bezahlung der Vnkosten wider ledig gelassen.

Auß der Moscow vber Hamburg hat man Confirmatton/ nach deme die Moscowiter von des Königs in Polen Obersten geschlagen/ sich die Stadt Moscow sampt dem ganzen Landt vnter den König ergeben/ der sie mit Pollnischer Freyheit begabt/ dargegen sie ihme 2. Kirchen eingeraubt/ so die Jesuiter inn haben sollen.

Auß Straßburg vom 26. September.

Der Fürsten Volck ligt noch vmb Wiltstädten / die haufen in den Cathol. Dörffern sehr vbel / lassen sich an der Fütterung nicht begnügen / sondern treschen alle Frucht auß so sie antreffen / vnd verkauffens / welches grosse Thewrung verursacht / Desgleichen streiffen die Leopold. hin: vnd wieder / so dem Vertrag entgegen / in deme das sie sich an einem Ort nicht lenger als ein Nacht vffhalten / vnd fort auß dem Landt ziehen sollen / Vnd sein Donnerstags abentds 400. Welsche Soldat. von Zabern an der Stadt für vber passirt / denen solle der Marggr. von Turlach zuerbotten haben / sich hinweg zumachen / anderst werde er was gegen ihn fürnehmen / deme sie anzeigen lassen / sie nicht wider J. F. G. begerten fürzunehmen / allein suchen sie als Kriegesleut ihre besoldung / so bald sie dieselbige haben / wöllten sie nicht lang verharren.

Gestern ist zu Sals der Chur Pfalz zustendig / den 4. Compagnien Lehnreitern / so alda gelegen / im namen des verstorbenen Churf. elrsten Sohn angemelt worden / sich wider nach hauß zubegeben / doch in guter Küstung zuhalten / damit wann sie Frülings zett möchten erfordert werden / sie beyder andern Vffmahnung gerüst sein.

A ij

Der

Der Graff von Mansfeldt wirbt noch starck Volck / ist die sag / so
kalt man den Aufschuß abdancet / man gleich für die Fürsten vnter diesem
Graffen wider umbschlagt werde.

Die Regierung Enffheim ist in grosser Kriegs Præparation / wie
dann alle ihre Lehenleute vff den 18. diß zu Ruffach erschienen.

Sonst hat man Donnerstags alhie an Himmel ein Wunderzeichen
als ein Todtenbaar mit einem weissen Creuz vnd viel Leuten so die Leich be-
glichen / gesehen.

Auß Praag vom 27. Septembris.

Der Churf. zu Sölin sol Morgen auch hinweg / vnd nach Mönchen
verreisen / hat heut mit den 7. Ersh. das Frühmal gehalten.

Auß Lyon vom 26. September.

Auß Paris hat man / das vnser Erönnng vff den 10. Octob. gewiß
ihren fortgang haben werde / welche auch alhie publicirt / damit alle Dfficirt
dabey erscheinen mögen.

Zu Hoff ist der Duca di Feria Span. Extraordinari Ambr. vff
den 8. diß angelangt / welcher statlich empfangen / vnd von der Königin viel
Ehr erzeigt worden / der sol in Befehlig haben / mit dem König vnd Köni-
gin viel wichtige Sachen / auch ein Alliance vnd Heyrath zwischen diesen
2. Cronen zu tractiren / darzu die Königin sehr geneigt sein solle / sol auch
ein neue Confirmation des Friedens in der Kirchen Anostra zu Paris
mit diesem Ambr. beschlessen werden / Wann nun diese 2. Cronen in be-
stendiger Einigkeit verbleiben / were kein Mensch der in Franckreich ewige
Vnruhe anrichten könte.

Der Herzog in Savoja anderer Sohn Philibert / ein schöner an-
sehnllicher Prinz ist alhie durch / aber nicht vff Paris / sondern vff dem Was-
ser nach Aignon von dar nach Marsilia vnd Spannia (theils sagen nach
Matta) pafirt / ist vberal kostfrey gehalten worden / vnd wird vermucht /
sein Herr Vater mit dem König in Spania im Accordo sey / Nichts desto
weniger bleibt das Kriegsvolck diesen Winter zu Meylandt vnd Savoja
vnd wirdt noch mehr geworben vnd Kriegs Præparation gemacht / gleich-
falls solle in diesem Landt jenseit des Delphinats in der still auch Volck ge-
worben werden / zu was Intent gibt zeit.

Bergestern sein alhie 3. Benedische Ambasatores so nach Hoff ver-
reisen / antommen / werden vberal ehrlich empfangen / Entgegen werden von
vnserm König der Monsr de Segrand nach Spania / Monsr de Jannulle
nach Enzell. Monsr de Espanon nach Kolm / vnd Monsr de la Roche
nach Benedic. geschickt.

Auß

Auß Rom vom 25. Septemb.

Die Päbst: vnd Florent: Gallen sollen nach Neapoli segeln / das Kriegsvolck nach Bado zuführen.

Alhie verlaut Erzh. Leopoldt wolle das Bisshumb Straßburg seinem Bruder vfftragen / Entgegen er des Herzogs in Beyrn Tochter zur ehe nehmen.

Diesen Morgen sein 5. Gewrstralen in 5. vnterschiedliche Kirchen als St: Laurent / St: Thomas / St: Bartholemei in Isola / St: Peter vnd in die Neue Kirchen gefallen / dauon ein Jüngling vor dem grossen Altar kniendt todt geschlagen / auch einem Weib ein Handt verbrant worden.

Auß Benedig vom 1. Octobris.

Der Signior Paulo Serra / so ob einer Span: Feluchen alher gelangt / zeigt an / der Principe Doria were mit 15. Gallen zu Paredona zur abfart nach Italia fertig / das Span. Volck vberzuführen.

Weyland. Brieff berichten / selbig Kriegsvolck sey noch nicht gemustert / theils aber nach Chum pastri / alda ihr Winterleger zuhalten.

Sonst verniebt ein Curir auß Spania / die Flotta aus India were zu Tegera sehr reich eintommen.

Der Herzog von Parma hat wegen seines jüngst gebornen Prinzen alle Gefangene ledig gelassen / vnd den jennigen so Schulden halber inn gelegen / die gnad erzeigt / das sie inner 4. Monat sich mit ihren Creditorn vergleichen / vnd hierüber Bürgschafft thun / wo nicht wider einstellen sollen / hat auch alle Panditen / weß Standes die sein begnadet / Ausser die der Rebellion / crimin / laße Majestatis / so Domiteren vnd falscher Zeugnuß schuldig.

Jünaste Brieff auß Constant. melden / der Fransö. Ambr. alda hette dem König in Franckr. in der Jesuiter Kirchen ein statliche Besingnuß gehalten / Vnd thete der Persianer mit 200000. Mann im Belt bey Trapezundt des Türck. Kriegsvolcks erwarten / demselben ein Schlacht zu liefern.

Auß Wien vom 28. Septemb.

Bergangen Donnerstag ist das Ringel: vnd Quindan rennen vff dem Buraplas alhie / wie auch nach verrichtung desselben in dem Landhaus ein Wehlszeit vnd Tanz gehalten werden / welches alles gar lustig vnd wol abgangen / zur der Wehlszeit sein zwar ihr Kön: Maytt: vnd Fürst. En. von Braunshweig nicht kommen.

Herr Wolff von Buchheim Morgen vnd Vbermorgen sein Hochzeit alhie helt / so wird wider ein Ringstrennen vnd Tanz in der Mascara gehalten werden / wie dann heur die EhrenPforten vnd andere Zier vff gemelten Platz vnd die Mascara Kleider gemacht worden / Weiß also niemandt / wann noch der Herzog von Braunschweig von hinnen verreisen wird / viel weniger kan man erfahren / welcher gestalt der Frieden oder Vergleichunge zwischen ihrer Kayf. vnd Kön: Maytt: gemacht worden / man zweiffelt aber nicht / weil man solche Freuden spiel vnd Kurzweil anricht / es werde alles zum besten / vñ mit der armen Vnterthanen Nutz beschloffen sein.

Zu Bres werden Reuter vnd Knecht für den Herzog in Beyrn erworben. Sonst thut des Herrn Ferdinandi von Collonitsch Sueßvolck in den Weingärten herum grossen schaden.

Auß Praag vom 3. Octob.

Der Hoff Cammer President Herr von Crauseneck ist gestern vort seiner zu Glas gehaltenen Hochzeit alher citirt / vnd gleichfals gestern dem dem Hoff Cammer Racht Herrn Zichen in geheimen Racht ein grosser Verweiß wegen etlicher wider sie fürkommenen Klage / gegeben worden / wie man sagt / sollen sie ihrer Empter ganz mit Keyserlichen Dignaden entsetzt werden.

Die Behmis. Stendt sein in kleiner anzahl zum Landrecht herein kommen / an die haben ihr Kayf. Maytt: begehren lassen / weil ihr Maytt: zu des Landts Versicherunge / das Vassaw. Volck vber Winter gern halten wolten / das die Stend solches in Behmen loßn / auch zu deren vnterhaltung vñd iß zu bezahlung dessen / Selt hergeben wolten / Darauf die Stend bey ihrer Maytt: durch wenig Persohnen audiens gehabt / sie deren zusag so sie den Stenden vor werbung dieses Volcks gethan / nemblich das sie in das Königreich nicht kommen solten / erinnert / vnd vmb abstellunge gebeten / mit Protestation / wann dieses Volck mit gewalt herein brechen würde / das sie in solchem fal die Märer vnd Schlesier vmb beystande ersuchen müssen / ihre Maytt: haben ihnen geantwortet / sie wollen ihnen des Landes Stendt Wolfahrt veterlich angelegen sein lassen / nichts desto weniger haben die Keyserl. Dfficit fort vmb die einlöstrung bey den Stenden angehalten / sonderlich weil sich diß Volck erkleret / das sie sich lenger nicht als vff Michaeli gedulden wollen / alßdann stracks herein ins Land ziehen / vnd ist den Stenden beweglich zugesprochen worden / vnd das es ihn allein zum besten gemeint were / Welche Sach die wenigen Stend auff sich nicht nehmen wollen / sondern in eyl die vbrigen Defensores vnd des Landts bestellte Dbristen herein geschrieben / Vnd hat Herr Graff von Sultz / Altheim
Traut

Traumansdorff vnd Hegenmüller viel böse Wort hören müssen / ist auch deswegen das kleine Landt Rechte biß zur der andern Stende ant unfft vorschoben worden / vnd werden sich die Stende kaum zu abzahlung des gemelten Vassaw: Kriegsvolcks erhandeln lassen / sie sein dann deren abdankung vnd aller gefahr des Königreichs versichere.

Sonst ist gestern der von Altheimb / vnd Traumansdorff mit in 7000. Gülden so die Stende hergeben / nach Vassaw / vnd heut frü Erzh. Leopoldt hernach (der sol aber halbt widerkommen vund Stadthalter bey Hoff bleiben) sollen das Volck vermögen / das sie sich noch ein wenig in den alten Quartiren gedulden / Item / mit ihnen wegen ihres Solds accordirn.

Es ist zubeforgen die Wehmen so dem Wesen julang zusehen / werden was thun müssen / ob sie gleich vngern daran kommen / denn dem gewalt können sie in der eyl nicht widerstehen / sollen sie dann frembd Volck zu hülff ins Landt führen / so verderben sie sich selbst / vnd weiß niemandt wie sie es möchten loß werden.

Für die Liga wirdt alhie zu Wien noch geworben / Don Balthasar gibt für / er habe sein 1000. Pferd vff bracht / wolle in 4. tagen nach Dillingen vff den Musterplatz.

Gestern frü ist ihr Maytt: eldester Cammerdiener Herr Heyd so nahe vff die 40. Jahr gedienet / vom Schlag gestorben.

Von Heydelberg hat man nachrichtung / das sich etliche protestirnde Fürsten / wegen der Vormundschaft alda zancken / vnd wil sich der Pfalzgraff von Neub. der Administration vnterfangen / der vorstorbene Churf. aber dem von Zwenbrück im Testament zum Admtistrator verordnet haben solle.

Extract der Wiensichen Artikel ehe sie corrigirt worden.

1. Das der König die Röm: Kay: Maytt: als einen Röm: Keyser vnd Oberhaupt / auch wie einen König in Böhem vnd Oberhaupt des Marggraffthumbs Mähren erkennen sol.

2. Ebener gestalt sollt ihr K. Maytt: für das Oberhaupt des Hauses Oesterreichs erklet werden.

3. Ihre Kay. M. sollen jährlich vom König 2000. Eymet Wein / vnd 50000. Gülden an Gelt gereicht werden.

4. Das ohne vorwissen vnd bewilligung des Keyfers weder der König noch vor angeregte Provincien einigen anhang oder verbündnuß machen sollen.

5. Das der König der sargangenen handlung halben / vom Keyser vmb verzeihung bitte / solchs aber von ihrer Kay. May: mit gewissen Worten / vnd vff sondere maß ertheilt werden sol.

6. Das

6. Das innerhalt Monats frist beyderseits Kriegsvolck abgeschafft werde.
7. So oft es sich utragen wirdt / das wider den Erbfeindt ins Velt zuziehen/die Nothdurfft erfordert/das alsdann ihre Kay: Maytt: Director Belli sein soll.
8. Das die Bngerische Vestungen auch mit Teutschem Kriegsvolck von dem König sol besetzt / Hergegen aber vom Keyser zubehut erst bemelter Vestung die gewöhnliche Contribution von den Böhmen sollen erhandelt werden.
9. Das beyde ihr May: Keyser vnnnd König einander die Handt bieten / vnd hülff leisten sollen / einer oder mehr ihrer Vnterthanen sich vngeschorfamb erzeigen würde.
10. Es sol keiner von ihrer Maytt: Ministris vnnnd Dienern dieser Tractation vnd geschlossene Artickel in einigen zweiffel ziehen vnd darwider handeln/dann auff widrigen fall er gestrafft vnd abgeschafft werden soll.
11. Das die anwesenden Ehr: vnd Fürsten mit darob sein sollen/ das die Artickel allei seits bestendig gehalten werden.
12. Das vormiteren Septembris die Artickel von beyden ihrer May: vnterschrēben werden.
13. Das der König in allweg sich dahin bemühen sol / das die sempelichen Herrn Brüdern vnd Vettern ganz Tyrol ihrer Kay: Maytt: völlig abtreten.
14. Das ein general Pardon allen den jenigen so es mit beyder ihrer Maytt: gehalten/ertheilt werde.

Auß Cölln vom 3. Octobris.

Auß dem Haag hat man/das die Schwedischen Gesandten noch nicht abgefertigt/sonder n werden teglich mit ihnen handlung gepflogen / So weren die Staad. Deputirte so wegen liquidirung des Streits zwtschen der Stadt Embden vnd dem Grafen von Ost Frieslande bisher zu Embden gelegen auch vnterrichter Sachen in Haag wider kommen.

Zu Paris sollen die Sorgenissen vnd Jesuiter hefftig in einander vnd in ein Proceß gerathen sein.

Verschieden Dingstag ist Herr Puslis von Berlin zu Düsseldorf wider angelangt / vnd hat ein grosse vñ ansehnliche Sa. Veltis von Golt vnd Silber / vnd wie man sagt vber 8. Tonnen Golt wert / beneben andern köstlichen Wahren in Kisten eingepackt / so vff 10. Wagen geladen gewest / vnd vom dem Oberstn Kettler vnd Obr. Leutenampt Schwetchel mit 600. Pf. consoit worden / mit sich gebracht / vnd damit sein vnterhaben Kriegsleuten durchans zubehalen.